

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 307

Februar 1998

Kreispokalendspiele am 14.02.98
in Gieselwerder-Oberweser

Für den GSV Eintracht Baunatal dabei:

3. Herrenmannschaft
nach einem 4:0 gegen TSV Martinhagen 3.
(Besetzung: Guth/Buntenbruch/Engel)

5. Herrenmannschaft
nach einem 4:2 gegen FT Niederzwehren 5.
(Besetzung: Fanasch/Fischer/Schramm)



Die neue Telefonliste
steht auf Seite 15

Bitte vormerken

Jahreshauptversammlung
des GSV am
13. März um 19 Uhr 30
in der Kulturhalle

Die 1. Herrenmannschaft wird
in der Bezirksoberliga
durchgereicht
Bericht auf Seite 3

2 x 70 = 140

Mehr unter der Rubrik
"Namen und Notizen"

**I ♥ Tischtennis im GSV
Eintracht Baunatal**

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

Akute Nöte !!!

17.01.98 GSV 1. - Tuspo Waldau 1. 3:9

Bericht ☞ : **Wilfried Tonn**

Zum Rückrundenstart hatten wir den Spitzenreiter zu Gast. Die Waldauer brachten uns in der Vorrunde eine deprimierende (0:9, 0:18) Niederlage bei. Das es heute nicht leichter wurde zeigt, daß sich die Gäste in der Rückrunde mit Fred Langmann (von Besse 2) an Brett 2 sogar noch verstärken konnten, um den Aufstieg zu schaffen. Doch beide Mannschaften mußten mit Ersatz antreten. Bei Waldau fehlte die No. 3 und bei der Eintracht spielte V. Hansen für J. Bachmann.

Der Auftakt war vielversprechend und so führten wir nach den Eingangsdoppeln mit 2:1. Siege von Fuchs/Höfer über Langmann/Neumann (2:1) und Mihr/Tonn über Kökert/Thorsen (2:0). Fuchs setzte noch einen drauf mit seinem Sieg (2:0) über Langmann. Sogar eine 4:1 Führung wäre möglich gewesen, wenn ich all meine Chancen gegen Kökert genutzt hätte. Auch eine 19:14 Führung reichte nicht aus, der Satz wurde mit 19:21 abgegeben!! Der zweite Satz endete 24:26. Ich war ziemlich sauer über diese Niederlage. Und von nun ab gings bergab. Sieben Spiele in Folge gingen an Waldau und somit war die 3:9 Niederlage (9:19 Sätze) perfekt.

Gegenüber dem Vorspiel haben wir uns allerdings achtbar aus der Affäre gezogen. Nochmals vielen Dank an Volker für den Einsatz.

25.01.98 Tuspo Rengershausen 1. - GSV 1. 8:8

Bericht ☞ : **Matthias Mihr**

Unser zweites Serienspiel war gleich das Lokalderby gegen Rengershausen. In der Vorrunde konnten wir zwei Punkte durch einen 9:5 Sieg verbuchen. Damals allerdings mit Jörg. In den Auftaktdoppeln lief es unglücklich gegen uns, denn Tonn/mihr verloren im dritten Satz 21:23, nur Fuchs/Höfer gewannen. Das vordere Paarkreuz holte die Hälfte aller Punkte durch vier gewonnene Spiele (Fuchs und Tonn), doch die Mitte (Höfer und Mihr) glich dies mit vier verlorenen Spielen wieder aus. Das hintere Paarkreuz spielte ausgeglichen, Talmon und Markert holten jeweils einen Punkt. In einem spannenden und knappen Abschlußdoppel holten wir den achten Punkt und konnten wenigstens mit einem Unentschieden☺ nach Hause gehen.

Die Punkte: Höfer/Fuchs 2, Fuchs 2, Tonn 2, Talmon 1 und Markert 1.

Jetzt beobachten Sie schon seit über einer Stunde diese Fliege“, tobt der Direktor, „haben Sie denn noch nie eine gesehen?“ – „Jede Menge. Aber während der Arbeitszeit macht man sich eben doch mehr Gedanken über so ein Tier.“

27.01.98 TTC Burghasungen 2. - GSV 1. 9:5

Bericht ☞ : **Uli Höfer**

Allen Beteiligten war klar: Hier geht's um, oder besser, gegen den Abstieg! Burghasungen hatte sich mit der Nr. 2, Jeske, verstärkt. Wir traten diesmal mit Willi Tonn und Kurt Weber, der Jörg Bachmann ersetzte, an. In der Vorrunde erreichten wir ohne Willi Tonn ein Unentschieden. Nachdem wir gegen Rengershausen kurz zuvor mit einem Remis einen Punkt weniger als in der Vorrunde geholt hatten, wollten wir gegen Burghasungen diesen Patzer wieder wettmachen.

Der Start gelang uns auch recht gut. Das inzwischen etablierte Doppel 2 Tonn/Mihr schlug das Doppel 1 Brede/Jeske, die Nr. 1+2 der Gastgeber, in spannenden zwei Sätzen. Wir, Fuchs/Höfer, mußten gegen zwei Abwehr cracks (Burghasungen setzte extra den Spieler Pech aus der Dritten ein, der nur Doppel spielte) in den 3. Satz und konnten diesen aber durch eine gute taktische Leistung (Hinhaltetaktik) gewinnen. Talmon/Weber hielten sich wacker gegen das Doppel 3 von Burghasungen, verloren aber in zwei Sätzen.

Das vordere Paarkreuz, Willi Tonn und Peter Fuchs, spielte ausgeglichen, und so standen unsere Chancen recht gut. In der Mitte wurden dann die Weichen Richtung Niederlage gestellt. Ich verlor

**Jahreshauptversammlung
des Eintracht-TT
24. April 1998 um 19 Uhr
Bitte vormerken**

gegen Abwehrspieler Hoffmann, nachdem ich den ersten Satz 23:25 verloren und mich im zweiten Satz verletzt hatte. Matthias Mihr, dessen Form schon lange nach oben zeigt, mußte sich diesmal knapp im 3. Satz geschlagen geben. Unser hinteres Paar ließ sich vom mittleren anstecken. Kurt Weber konnte sich erst im 2. Satz einigermaßen auf seinen Gegner einstellen und verlor klar 0:2, Andre Talmon äußerst knapp im 3. Satz. Der Spielstand nach dem ersten Durchgang lautete 3:6.

Danach wurde vorn wieder ausgeglichen gespielt. Brede war an diesem Tag einfach nicht zu schlagen. Jeske schien vordergründig keine Verstärkung für sein Team zu sein, durch seinen Einsatz konnte aber der Rest der Mannschaft nach hinten rücken. M. Mihr gelang dann noch eine Resultatsverbesserung. Er spielte gegen den Abwehrspieler Hoffmann in einer Art und Weise, die ihm niemand zutraut hätte, schoß ihn phasenweise regelrecht ab und gewann überlegen. Andre und ich vervollständigten dann die 5:9 Niederlage. Wir stecken offensichtlich in einer lang anhaltenden Krise und mit uns zwangsläufig die ganze Mannschaft. Ohne Drei - wir müssen wohl die ganze Rückserie auf Jörg Bachmann verzichten - ist einfach nicht zu gewinnen.

2. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Spitzenteams zu stark für GSV 2

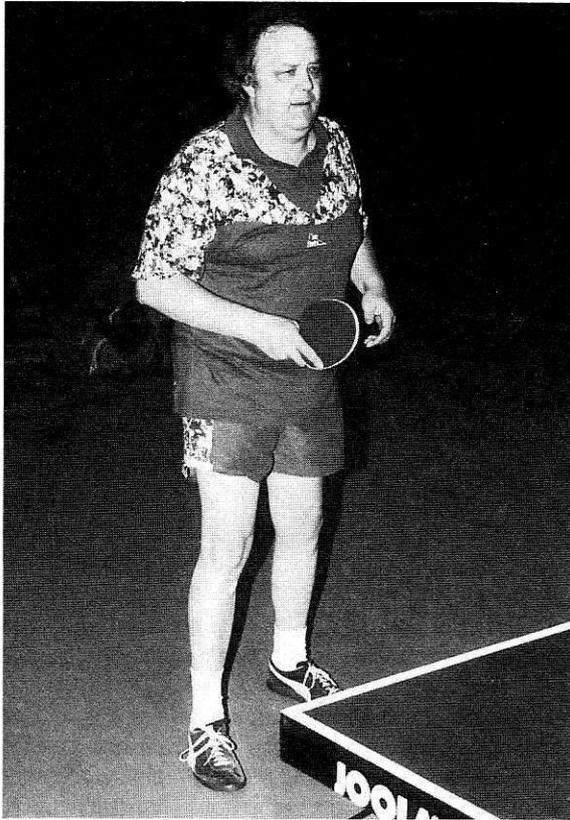
08.01.98 GSV 2. - FSK Vollmarshausen 3. 9:7
Berichte von Volker Hansen

Zum ersten Spiel der Rückrunde wollten wir komplett antreten, aber kurz vor dem Spiel kam Jörg und sagte ab. Er mußte seine Frau ins Krankenhaus bringen - gute Besserung.

Zum Glück war Wilfried Rudolph in der Halle und konnte einspringen. Da Erwin und Gerhard gut drauf waren gelang uns ein knapper Sieg. Die Punkte im einzelnen: Talmon/Markert 2, Hansen/Rudolph, Weber, Hartmann 2, Markert 2, Hansen.

19.01.98 GSV 2. - TSV Heckershausen 3. 9:1
 Mit kompletter Mannschaft ein klarer 9:1 Sieg. Den einzigen Punkt gab V. Hansen ab. Starke Leistung von Jörg Dockendorf mit zwei Einzelsiegen und einem Doppel.

Es punkteten: Talmon/Markert, Weber/Hartmann, Dockendorf/Hansen, Dockendorf 2, Weber, Talmon, Hartmann, Markert.



Wenn er fit ist, liefert er gut Spiele ab:
 Gerhard Markert, 2. Mannschaft

Werner wird von seiner Mutter gerufen, aber er reagiert nicht. Die Mutter ruft noch einmal. Nichts. Schließlich geht sie in Werners Zimmer und schimpft: „Hast du nicht gehört, daß ich dich gerufen habe?“
 „Doch Mutti, aber erst beim dritten Mal.“

26.01.98 TSV Oberkaufungen 2. - GSV 2. 9:5
 Gegen Oberkaufungen hatten wir uns etwas vorgenommen, aber leider mußten wir wieder Jörg Dockendorf ersetzen, für ihn spielte Helmut Wagner. Gerhard war auch nicht sonderlich fit (Grippe).

Es fing jedoch gut an, zwei Doppel wurden gewonnen und Kurt besiegte Groß. Aber dann kam nichts mehr. Volker verlor seine beiden Spiele, gewinnen konnten nur noch Gerhard und Erwin.

Die Punkte holten: Weber/Hartmann, Hansen/Wagner, Weber, Hartmann, Markert.

29.01.98 GSV 2. - TSG Eschenstruth 3. 1:9
 Gegen Eschenstruth lief nichts, die Gäste waren uns einfach klar überlegen. Bei uns fehlte Gerhard (krank), für ihn spielte Klaus Guth. Den einzigen Zähler holte Jörg Dockendorf.

1. Kreisklasse Gruppe 1

1 Ihringshausen II	13	117:37	26:0
2 O'kaufungen II	12	104:56	21:3
3 Eschenstruth III	11	91:34	18:4
4 Eintr. Baunatal II	12	93:61	18:6
5 Rothwesten	13	92:84	14:12
6 Vollmarshsn. III	13	87:89	14:12
7 Heckersshsn. III	12	74:87	10:14
8 Ahnatal II	12	71:95	8:16
9 OSC Vellmar IV	13	73:102	8:18
10 GW Kassel	13	68:97	8:18
11 N'vellmar III	13	47:111	3:23
12 Rengershsn. III	11	35:99	0:22

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

wo?



Die Adresse für
 aufregend schöne
 Nachtwäsche.

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
 TEL.: 05 61 / 49 30 97

Jahresbericht 1997 (für die JHV des Hauptvereins am 13.03.98)

Das sportliche Geschehen

In die bereits im zeitigen Frühjahr abgeschlossenen Spielserie 1996/97 schickten die Verantwortlichen des GSV-TT insgesamt 12 Mannschaften. Diese gliederten sich in ein Schüler-, zwei Jugend-, zwei Damen- und sieben Herrenteams. - Mit Beginn des Jahres konnte noch niemand ahnen, daß diese stattliche Zahl wohl auf einige Zeit hinaus nicht wieder zu erreichen ist. Dazu jedoch später mehr. - Die abgelaufene Spielrunde verlangte die Koordination von rund 280 Begegnungen, was dank verbesserter Absprache, EDV-Technik und dem guten Einsatz aller Beteiligten alles in allem hervorragend funktionierte. Ein besonderes Augenmerk gilt immer den Ersatzstellungen, da anders als in vielen weiteren Ballsportarten im Tischtennis nicht fliegend während der Matches gewechselt werden darf. Ersatzspieler werden demnach nicht grundsätzlich, sondern nur bei einem konkreten Ausfall, zu den Begegnungen mitgenommen. Dies erfordert von den Mannschaftsführern oft Höchstleistungen an Organisationstalent und eine möglichst hoch angesetzte Frustrationsgrenze.

Bei den Schülern in der 1. Kreisklasse standen zum Beispiel nur vier Spieler (davon zwei Anfänger) zur Verfügung. Dennoch wurde der 5. Tabellenplatz belegt. Die 1. Jugend erreichte durch verletzungsbedingte Ausfälle nur einen Platz im hinteren Mittelfeld der Kreisoberliga, gar zurückgezogen wurde wegen Desinteresse der Aktiven die 2. Jugendmannschaft.

Unsere Damen des 1. Quartetts rangierten in der Endabrechnung der Bezirksklasse auf Position 10 und konnten den Klassenerhalt gerade so sichern. Schwerer dagegen der Gang der 2. Damen, die nach einigen Jahren in der Kreisliga zurück in die 1. Kreisklasse rutschten.

Respektabel der 5. Platz der 1. Herren in der Bezirksoberliga. Frank Bachmann (16:4) und Alexander Friedrich (15:7) dominierten am ersten Paarkreuz und auch Wilfried Tonn glänzte mit einer Bilanz von 12:5 im mittleren Mannschaftsgefüge. Das Sextett der 2. Herren konnte sich mit Platz 12 in der Bezirksklasse leider nicht behaupten und mußte absteigen. Das Team war durch Abgänge in die 1. Mannschaft zu sehr geschwächt, um eine erfolgreichere Saison vermelden zu können. Das Team der 3. Herren erreichte in der 1. Kreisklasse Platz 5 und Team 4 in der gleichen Klasse Rang 7. Die weiteren Herrenmannschaften No. 5 - 7 belegten Plätze im hinteren Mittelfeld ihrer jeweiligen Klasse.

Die Vereinsmeisterschaften im November wurden erstmals zeitgleich mit dem Kräftemessen der Schüler und Jugendlichen ausgetragen, was allen Aktiven sichtlich zusagte. Leider war die Beteiligung bei den Herren nicht wesentlich stärker als in den vergangenen Jahren. Die Sieger 97:

Damen-Einzel	Petra Szeltner	Herren-Einzel	Matthias Mihr
Damen-Doppel	Petra Szeltner/Martha Schmidt	Herren-Doppel	Jens Hansen/Helmut Wagner
Mixed	Petra Szeltner/Matthias Engel	Senioren Ü40	Klaus Guth
Senioren Ü55	Siegfried Fanasch	Peter-Schaub-Gedächtnispokal	Klaus Guth
Junioren	Saheeb Khan	Jugend	Kaleem Ahmad
Schüler	Martin Krug		

Wie eingangs bemerkt, hat unsere Abteilung im sportlichen Bereich zur laufenden Saison 97/98 personell einige Federn lassen müssen. Die beiden Spitzenspieler der 1. Herren, F. Bachmann und A. Friedrich haben sich aus sportlichen bzw. privaten Gründen anders orientiert, einige altgediente Kämpen wie Heinz Köhler, Paul Wagner, Kurt Rummer, Heinrich Lange und Klaus Trott werden nur noch ersatzweise bzw. gesundheitsbedingt gar nicht mehr zum Schläger greifen können. Im Schüler- und Jugendbereich wird zur Zeit die Talsohle durchschritten und lediglich bei den Damen wurde mit der Rückkehr von Andrea Regel eine Stärkung des Kaders vermeldet. So konnten nur noch eine Jugend-, zwei Damen- und fünf Herrenmannschaften die Serienspiele im September 97 aufnehmen. Überdies mußten vier der fünf Herrenteams jeweils eine Klasse niedriger eingestuft werden, um den Spielstärken einigermaßen gerecht zu werden.

Die geselligen Aktivitäten

Die Abteilungsfahrradtour führte im Juni bei reger Beteiligung von Fritzlar aus zum Edersee. Das traditionelle Spanferkelessen stieg in der bekannten Festscheune in Ottbergen und Skat und Rommee bildeten den Jahresausklang 1997. Höhepunkt des Jahres aber ohne Zweifel die Wiederentdeckung des Waldfestes, welches bei hochsommerlichen Temperaturen Mitte Juli erstmals zünftig auf der neuen Festwiese gefeiert werden konnte. Hier wird auch der Schwerpunkt der Feten in 1998 liegen (Termin bitte vormerken: 11. + 12. Juli).

Mein herzlicher Dank gilt allen Gönnern, Förderern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tischtennisabteilung, ohne deren unermüdliche Aktivitäten unsere Sparte nicht in ihrer derzeitigen Form bestehen könnte. Allen Sportlerinnen und Sportlern sowie allen verantwortlichen Mitarbeitern des GSV Eintracht Baunatal wünsche ich ein erfolgreiches und erfreuliches Jahr 1998.

Hans-Werner Becker, Abteilungsleiter

(unter Mitarbeit von Matthias Engel)

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Erfolgreiche Pflicht - zur Kür geht's später
16.01.98 GSV 3. - TSV Wolfsanger 1. 9:2
Bericht: Jens Hansen

Unser erstes Serienspiel der Rückrunde mußten wir mit einem Ersatzspieler bestreiten. Für Matthias Schade spielte Kurt Rummer, danke Kurt!

Unser Gegner war der Tabellenletzte aus Wolfsanger, folglich mußte ein Pflichtsieg eingespielt werden. So passierte es denn auch, wir gewannen das Spiel ungefährdet mit 9:2 Punkten. Es siegten Buntenbruch/Engel, Guth/Weber, K. Guth 2, N. Buntenbruch 2, M. Engel, J. Hansen und R. Weber.

22.01.98 GSV 3. - SV Helsa 1. 9:2
Bericht: Norbert Buntenbruch

Genau wie im Spiel zuvor gegen Wolfsanger war der Sieg um 1-2 Punkte zu hoch ausgefallen, was erstens die Tips vor dem Match (9:5 und 9:6) sowie die fünf Dreisatzspiele, die allesamt gewonnen wurden, belegen.

Dabei hatte sich Helsa sehr viel vorgenommen: Hoch spielen, flach gewinnen oder ähnlich lautete die Begrüßung. Sie begannen mit der taktischen Meisterleistung, ihr schwächstes Doppel an 1 zu setzen. Sie hegten die Hoffnung, mit Hohmann und Ibl als Doppel 2 und Bernhardt/Soff als Doppel 3 zwei Punkte zu gewinnen. Dabei hatten Hohlbl im 3. Satz gegen EngBu mit -10 nicht die Spur einer Chance. Dagegen erfüllten BernSoff ihre Pflicht mit 16 + 15 gegen HaScha. Natürlich lösten auch WebGut mit 11 + 15 gegen das geopfert Doppel SzeWag ihre Aufgabe mit Bravour.

In den Einzeln hatten wir da im vorderen Paarkreuz schon etwas mehr Glück. Klaus gegen Ibl +19 und +20. Ich gegen Hohmann nach hartem und schwerem Kampf -20, +17 und +22. In Helsa hatte ich noch klar gegen ihn verloren. In der Mitte lief es da wesentlich klarer: Mengel +14 und +15 und Jens hatte auch nur im ersten Satz Zoff, ich meine Probleme mit Soff, -13, +14 und +17. Unten oder hinten spielten Matthias und Reinhard Synchronball mit jeweils +16 im 3. Satz. Klaus mußte dann seine erste Schlappe gegen Hohmann einstecken, gegen dessen Rückhand-Topspins er kein Gegenmittel fand (-14/-15). Noch klarer als in der Vorrunde konnte ich dann gegen Ibl mit +14/+12 den Siegpunkt zu einem grandiosen Sieg setzen.

Somit hatten wir mit den beiden potentiellen Absteigern Wolfsanger und Helsa genau die richtigen Gegner zum Einspielen. Die Kür haben wir demnach mit Auszeichnung bestanden. Es folgt die Pflicht mit hoffentlich noch 3-4 Pünktchen gegen die unmittelbar vor uns stehenden Teams.

1. Kreisklasse Herren Gruppe 2

1	Heckershhausen II	12	103:43	20:4
2	FT N'zwehren III	13	100:65	20:6
3	Dörnhagen	12	100:54	19:5
4	Sandershsn. IV	12	92:55	18:6
5	Phönix III	12	89:54	15:9
6	Lohfelden IV	12	87:73	15:9
7	Ihringshausen III	13	80:93	12:14
8	O'kaufungen III	12	73:93	9:15
9	E. Baunatal III	12	66:87	9:15
10	Oberzwehren	12	69:91	7:17
11	Helsa	12	39:100	2:22
12	Wolfsanger	12	18:108	0:24

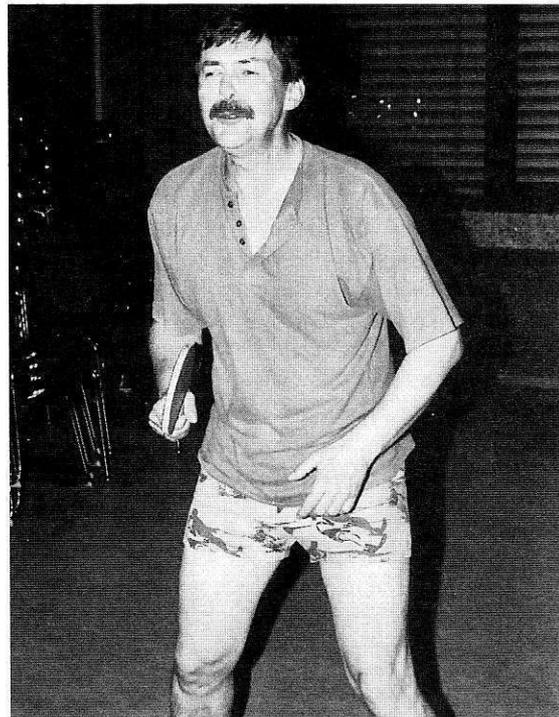
3. Pokalrunde

26.01.98 TSV Martinhagen 3. - GSV 3. 0:4
Bericht: Mengel

Das war sicherlich die Krönung der Leistungen des Rückrundenauftaktes. Nachdem wir bereits Martinhagen 2 (Tabellenführer!) mit 4:1 souverän aus dem Pokal geworfen hatten, wollten wir gegen die Dritte (immerhin auch Tabellenvierter) nichts anbrennen lassen. Auf Gegners Seite wollte man durch den Einsatz von vier Spielern Kraft sparen und das geschlagene Trio der 2. ließ sich diesen Kampf nicht entgehen und nahm das Match unter die Lupe bzw. gab Tips weiter.

Nobu lieferte gegen Delpho den gewünschten Auftakterfolg, doch der Gegner wurde seinem Status als Nr. 1 nie gerecht (2 x -10). Klaus Guth erwischte mit Siebert den wohl an diesem Abend unbequemsten Spieler der Martinhagener, doch er legte mit 21:9, 13:21, 21:13 sicher nach. Mengel wackelte anschließend, fiel aber nicht. Nach 16:21 und 21:18 lag er gegen Krall (mit Krakenarmen und gutem Schuß) nach ständigem Rückstand fast aussichtslos 17:20 hinten, um sich selbst ebenfalls noch drei Matchbälle zu erspielen und 24:22 zu gewinnen. Krall wurde zum Ende hin ein Opfer seiner Nerven. Das Doppel Buntenbruch/Engel gegen Hellwig/Siebert lieferte phasenweise hochklassige Ballwechsel und nebenbei den erwünschten 21:16, 25:23 Erfolg. Nach knapp über einer Stunde war der Zauber vorbei. Egal, ob Martinhagen 2. oder 3., es waren angenehm freundschaftliche Begegnungen.

Ihr lieben anderen Endspielteilnehmer: Uns kann so schnell nichts erschüttern. Nun wollen wir am 14.02. in Gieselwerder auch ein Wörtchen um den Pokal mitreden.



Mit der Dritten gut drauf: Reinhard Weber

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Vorrunden-Abschlußbericht tutto komplotto von Thomas Fischer

GSV 5. - SV Helsa 2 9:2

In unserem heutigen letzten Vorrundenspiel empfangen wir den Sportverein aus Helsa. Wir waren gut drauf und freuten uns auf das Spiel. Aber als der Gegner die Halle mit nur vier Mann betrat, mußten wir umstellen, denn jeder von uns wollte zum Einsatz kommen. So spielten wir mit den Doppeln 1 Szeltner/Draizi, 2 Fanasch/Fuchs und 3 Schramm/Becker. Szeltner/Draizi gewannen klar 2:0, Fanasch/Fuchs verloren 1:2. Die Einzelpunkte holten Fanasch, Fischer 2, Schramm und Becker. Wir waren schnell fertig und ließen anschließend im Training noch ein paar Einzelschläge los, um dann bei Helga noch auf ein Bier einzukehren.

☺ Wir haben die Vorrunde mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 10:10 abgeschlossen und belegen Platz 5 von 11 Teams. 2 - 5 Punkte Vorsprung haben wir auf die Verfolger, nach oben sind es allerdings 5 - 10 Punkte, denn Heckershausen führt die Tabelle mit einer weißen Weste an.

Siggi spielte 10:9 (+21), was für ihn recht gut ist. Fischer erspielte eine Bilanz von 7:5 (+16). Hätte besser sein können, doch es kam eine Verletzungspause durch den gebrochenen Zeh hinzu. A. Schramm spielte 7:9 (+7). Vorn hat er gegen starke Gegner verloren, mit der Leistung in der Mitte (5:4) hat er besser abgeschlossen als unserewe. Der spielte 5:8 (+2). Die Serie fing für ihn schlecht an, hörte aber gut auf. Wir brauchen dich, we, dein Einsatzwille ist gut. F. Szeltner erspielte n 5:9 (+1). Es hätte wesentlich besser laufen können, doch oft reichte eine hohe Führung nicht im Sieg (siehe Wattenbach). Sein Schlägerwechsel soll ihm im 3. Paarkreuz allerdings unschlagbar machen, so sein Kommentar. Der Piranha ist sein neues Schlagwort.

K. Draizi hat eine für mich sehr überraschend gute Vorrunde gespielt (5:3 +4), da er ja keinen Schlag Training macht. Auch das Doppel mit F. Szeltner war bärenstark. Alt und jung paßt hier gut zusammen, weiter so. Vielleicht findet er mit dem Führerschein ja öfters den Weg von Grifte in die Kulturhalle. B. Fuchs holte ein 4:4. Auch er ist im Führerscheinstreß, so daß für ihn ebenfalls nur mit mehr Trainingsbeteiligung eine Verbesserung möglich ist.

Fazit: Bin mit der Vorrunde zufrieden und hoffe, daß der ein oder andere mehr im Training erscheint.

Was ist die Mehrzahl von Lebensgefährtinnen?

Lebensgefährtinnen.

Welche Weinsorte wächst am Vesuv?

Der Glühwein.

Um wieviel länger ist der Amazonas als der Nil?

Um genau fünf Buchstaben.

15.01.98 GSV 5. - TSG Wattenbach 2. 9:7

Wattenbach lief im ersten Serienspiel der Rückrunde in Bestbesetzung auf. Wir ahnten, daß dieses Match eine harte Nuß werden würde, zumal wir in der Vorrunde mit viel Mühe nur ein 8:8 erkämpfen konnten.

Die Doppel gingen mit 3:1 an uns, wobei das Schlußdoppel Fanasch/Fischer den Sieg im 3. Satz erkämpften (21:6, 16:21, 24:22). Sie siegten wie Schramm/Becker auch zu Beginn. Nur Draizi/Szeltner mußten sich gegen Spindler/v. Schumann geschlagen geben - das war aber keine Schande. Spindler spielte noch in der Vorrunde vorn. Kopf hoch Jungs, ihr werdet schon wieder siegen.

In den Einzeln war wieder einmal unser Schmied Siggi der überragende Mann. Er gewann beide Einzel. Gegen Peter 2:1 und gegen Rewald klar 2:0. Die Leistung gegen Rewald war sehr gut, denn ich hatte im 3. Satz klar verloren. Doch gegen Peter siegte ich sicher mit 2:0. Alex hatte keinen guten Abend erwischt, er verlor beide Spiele im dritten Satz. Er hätte mindestens einen Punkt holen müssen.

3. Kreisklasse Herren Gruppe 1

1 Heckershshn. IV	13	113:54	24:2
2 OSC Vellmar VI	11	93:55	17:5
3 N'kaufungen III	12	95:62	17:7
4 Auedamm III	11	84:57	16:6
5 Eintr. Baunatal V	11	71:77	12:10
6 O'kaufungen IV	11	65:79	9:13
7 Sandershausen V	11	70:82	8:14
8 Wattenbach II	12	66:93	8:16
9 FT N'zwehren V	11	63:82	7:15
10 Rengershshn. IV	10	66:82	6:14
11 Helsa II	11	36:99	0:22

☞ K. Draizi bot eine hervorragende Leistung im mittleren Paarkreuz (Vorrunde 3. PK), was einige aus unserer Mannschaft verwunderte. Er schlug gleich im ersten Einzel mit Polzer einen Mann, der in der Vorrunde noch vorn spielte - fand ich super. Mit etwas mehr Training hätte er auch gegen Spindler siegen können (1:2), doch seine Schwäche beim Ballhalten auf der Vorhand kam deutlich zum Vorschein - die Spielpraxis halt!

HW Becker holte den an diesem Abend sicherlich wichtigsten und mit Abstand spektakulärsten Punkt. Gegen v. Schumann gelang im 3. Satz ein - man höre und staune - 30:28. Ich glaube, wenn er dieses Spiel verloren hätte, wäre er sofort heimgegangen und nie wieder zum TT-Sport erschienen. Aber er hat ja gewonnen und bleibt so dem TT-Sport treu. Nach diesem Krimi konnte er im zweiten Match nicht mehr viel holen und verlor klar in zwei Sätzen. F. Szeltner gewann sein zweites Spiel recht klar gegen v. Schumann 21:10 und 21:14. Man merkte, daß der Gegner mit Szeltners Piranha-Power nicht zurecht kam. Und so gingen wir mit einem 9:7 in Humburgs Eck und tranken einen auf unseren Sieg.

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Pokal-Vorschlußrunde

22.01.98 GSV 5. - FT Niederrhein 5. 4:2

Berichte: Thomas Fischer - wie immer -

Pokalrunde - wir kommen. Wie singen die Schalker Fans im Fußball: Und wir holen den Pokal usw.

Am heutigen Abend konnte ich auf unsere ersten drei Mann bauen (Fanasch, Fischer, Schramm), die den Sieg gegen FTN sicherten. Fanasch gewann sein Einzel gegen Wolfgang Theis klar in zwei Sätzen, Fischer verlor dagegen in drei Sätzen gegen Nolde. Leider mußte ich den 3. Satz mit 20:22 verloren geben. Nolde gewann auch noch gegen S. Fanasch in zwei Sätzen. A. Schramm gewann recht deutlich in zwei Sätzen gegen Hoormann. Das Doppel Fanasch/Fischer bot im 3. Satz eine unvergeßliche Aufholjagd. Nach 13:17 Rückstand gewannen wir noch 22:20. Alex machte im abschließenden Einzel alles klar und gewann in wiederum zwei Sätzen zum 4:2 Gesamtsieg für unser Team.



Super-Bomber Alexander Schramm

Herr Doktor, Ihre Frau hat angerufen. Es sei dringend“, sagt die Oberschwester außer Atem. „Gut, wenn sie nochmal anruft, dann sagen Sie ihr bitte, höchstens 500 Mark und keinen Pfennig mehr!“



28.01.98 KSV Auedamm 3. - GSV 5. 8:8

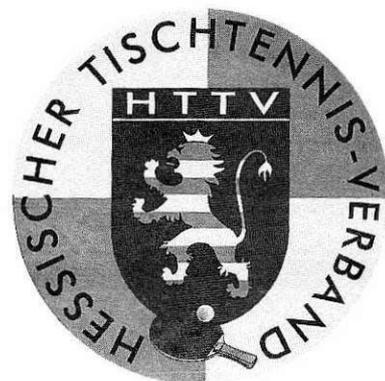
Im ersten Auswärtsspiel der Rückrunde hatten wir uns garnichts ausgerechnet, weil wir mit voller Kapelle in der Vorrunde klar mit 3:9 unterlegen waren. Dabei traten wir beim KSV mit nur fünf Mann an, weil unser sechster Mann das Spiel vergessen hatte - oder so. Das war ziemlich ärgerlich, weil wir das Spiel hätten gewinnen können. Doch Bastian rief mich tags darauf an, daß er das Match vergessen hätte. Er versicherte mir, daß er sich seinen nächsten Einsatz im Kalender rot anstreichen will.

Zum Spiel: Die Doppel mußten wir umstellen und als No. 2 spielten wir mit Schramm/Szeltner, die in zwei Sätzen verloren. Fanasch/Fischer gewannen ebenso klar. Im ersten Einzel mußte ich gleich gegen Horn ran, der aus der zweiten Mannschaft runter kam. Es war ein gutes Spiel von beiden Seiten mit super Ballwechsellern. Meine Mitstreiter staunten richtig über das Spiel, welches ich mit 2:0 gewinnen konnte. Auch Sigggi gewann sein erstes Einzel gegen Appel in drei hartumkämpften Sätzen mit 21:18, 17:21, 17:21 aus der Sicht von Appel. Das war ein wichtiger Punkt zum 3:2 für uns.

Draizi hatte leider keine Chance und verlor gegen Roksandic 0:2. Der spielte in der Vorserie noch vorn und spielte die beste Bilanz. Ist nicht schlimm, Karim, Lebbe geht weiter. Nun gewann unser Super-Bomber 🍌* Schramm gegen Heinemann 15:21, 21:17, 24:22 zum 4:3. Dann kam die Piranha-Power zum Einsatz. Wer könnte dies anders sein als Franz? Er gewann gegen Habertzettel, der keine Einstellung zu den Noppen fand, in zwei Sätzen 22:20 und 21:19.

Nun witterten wir Morgenluft, und das trotz der Niederlage von Sigggi gegen Horn. Er fand leider keine Einstellung zu diesem druckvollen Spiel. Ich holte gegen Appel die Führung zurück. In den drei Sätzen war ich das erste mal richtig gut gegen einen Abwehrspieler. Satz 3 gewann ich klar zu 9. A. Schramm zog Roksandic den Zahn und schlug ihn in Satz Nr. 3 mit 21:7, worauf dieser den Schläger quer durch die Halle warf. Ich glaube, dem ist die Vorserie zu Kopf gestiegen. Zwischenstand 7:5 für uns.

Nun gewann wieder unser Franz gegen Müller, der am heutigen Abend einfach gut drauf war. Leider konnten wir den Sack nicht zu machen, es wäre wohl des Guten zu viel gewesen. Aber so oder so, der Gegner staunte auch so nicht schlecht über unser Auftreten am Auedamm. Fazit: Tolle Saisonleistung unseres Teams, Super-Burschis.



Kurzbericht vom Vereinskpat am 29.12.1997

Vierzehn Herren traten Ende Dezember zum Skatturnier an. Die Preise waren sehr gut und reichlich vorhanden, denn auch der Neunte bekam noch ein Geschenk. Die Beteiligung hätte allerdings besser sein können, vielleicht hätte man den Termin auf einen Samstag legen sollen. Thomas Fischer

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Herbert Kornemann | 2. Valentin Hein |
| 3. Herbert Dorschner | 4. Rainer Kornemann |
| 5. Hans-Werner Becker | 6. Peter Fuchs |
| 6. Bernd Trott | 8. Wilfried Rudolph |
| 9. Norbert Buntentbuch | 10. Bernd Hempel |
| 11. Heinrich Lange | 12. Siegfried Fanasch |
| 13. Thomas Fischer | 14. Bernd Schäfer |



So sieht man ihn leider nicht mehr, doch beim Skat gehört er noch immer zu den Besten: Herbert Dorschner



KLEINE GESCHENKE
ERHALTEN DIE FREUNDSCHAFT!
SAGT MEIN MENSCH



HÜTT LUXUS gehört zu jedem Spiel,
bringt uns immer gut ans Ziel.
Gut gewonnen haben wir,
nur durch HÜTT LUXUS BIER.

naturgebraut

Hütt

naturgereift

ANNO

LUXUS PILS

1752

Gebraut nach guter alter Art

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

04.03. Manuel Guth
05.03. Deborah Engel
06.03. Manfred Gibhardt
07.03. Suthakaran Mahenthiranathan
08.03. Valentin Hein
09.03. Georg-Hermann Mihr
14.03. Gerhard Eskuche
15.03. Florian Guth
16.03. Erich Frankfurth
17.03. Robert Szeltner
24.03. Andreas Fuchs
24.03. Elke Höhmann
25.03. Helmut Becker
25.03. Heinz Köhler 70.
25.03. Kurt Rummer 70.
26.03. Frank Bachmann
26.03. Jörg Bachmann
31.03. Alexander Friedrich

Die Notwendigkeit, immer unter Menschen zu sein, hat mir gutgetan. Manche Rostflecken, die eine zu hartnäckige Einsamkeit über uns bringt, schleifen sich da am besten ab.

Johann Wolfgang von Goethe

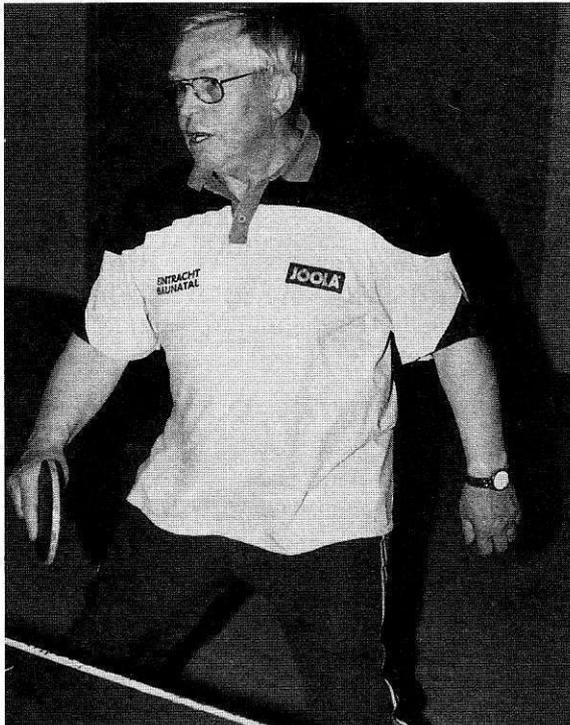
NAMEN UND NOTIZEN

Ob und wann **Jörg Bachmann** mal wieder für die 1. Herrenmannschaft an die Platte gehen kann scheint in den Sternen zu stehen. Berufsbedingt ist er zur Zeit im VW-Stammwerk Wolfsburg aktiv, was ihm für den TT-Sport wenig Zeit läßt.

Am 13. März um 19 Uhr 30 sollten wir als TT-Abteilung ein personell gutes Bild auf der **Jahreshauptversammlung des Hauptvereins** abgeben. Auf geht's.

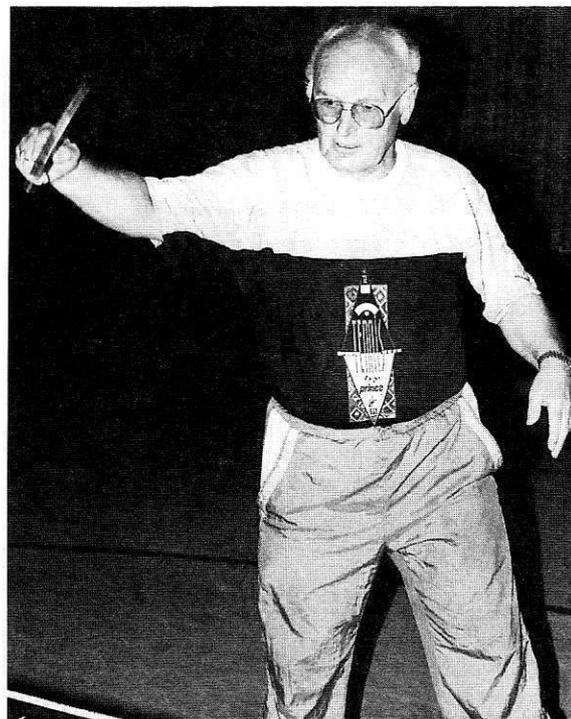
Alles was eigentlich viel zu schade zum Wegwerfen ist (Bücher, Trödel, Flohmarktartikel) übernimmt **Mengel** gern. Kurzer Anruf unter 05601/87292 genügt, hole ab.

Man sieht es ihnen wahrlich nicht an, aber sie werden am 25. März zusammen tatsächlich 140 Jahre alt: **Heinz Köhler** und **Kurt Rummer**. Beide haben den Tischtennisport der Eintracht von seinen Kinderschuhen an bis heute erlebt und geprägt. Wir freuen uns mit Euch, wünschen Euch eine gute Gesundheit und gratulieren herzlich zur siebten Null.



Heinz Köhler

Kurt Rummer



DAS (DRITT-)LETZE

Jens, du wirst es kaum glauben, aber der folgende Bericht stammt tatsächlich im Original aus einem Lesebuch

Angefangen hatte es damit, daß Jens Hansen von seinem Urgroßvater ein Stück handgegerbtes Pinguinleder zur Einsegnung geschenkt bekommen hatte. «Hier, mein Junge», sprach der Alte, «nimm dieses Pergament. Ich bin arm und habe kaum das täglich Brot zum Bier, und so gebe ich dir das einzige, was ich noch mein eigen nenne.

Halte es in Ehrfurcht, denn siehe, dieses Leder wurde mir von meinem Urgroßvater zur Einsegnung geschenkt!»

Nun wollte Jens den Lappen zum Abledern seines nagelneuen Fahrrades benutzen, da fiel ihm eine eingemeißelte Inschrift auf: «An alle Schatzsucher!» stand da. «Wenn ihr meine Knete haben wollt, so wandert gen Goslar und steigt dortselbst auf den Rammelsberg. So ihr aber einen Felsen sehet, geformt wie ein hockendes Kaninchen, so klettert hinauf, setzt euch auf den linken Löffel und spuckt mit aller Kraft nach Süden. Wo aber die Spucke hinfällt, da grabt nach meinem Schatz. gez. Klaus Kiesewetter, Seeräuber.»

Nun muß man wissen, daß Klaus Kiesewetter der berühmteste Freibeuter des 15. Jahrhunderts war. Bei seinen Raubzügen auf Söse und Oker machte er den Harz unsicher und häufte ein unvorstellbares Vermögen an.

Daher nahm Jens das Pergament denn auch nicht zum Abledern, sondern barg es an seinem Busen, sicher, daß es ihm eines Tages einmal gute Dienste leisten würde.

Und dieser Tag kam. Als Jens groß und stark war und beinahe 22, da lud er seine Kumpels aus dem Kegelverein zum Schatzgraben ein. Die waren sofort begeistert und zogen alle nach Goslar, fanden die Stelle auch und begannen mit dem Graben. Es dauerte Tage und Wochen, und das Loch wurde immer tiefer, aber von einem Schatz war nichts zu sehen. Als man eine Tiefe von 34 Metern erreicht hatte, fingen die Kegelbrüder allmählich an zu murren, einige Tage später stand eine Meuterei kurz bevor. Doch da rief der Ausguck im Krähenest: «Ein Vogelschwarm! Ich sehe einen Vogelschwarm!»

Das war ein gutes Zeichen, und wirklich, zwei Tage später war man am Ziel. Eine große schwere Eichentruhe tauchte auf. Aufgeregt holte Jens ein Brecheisen und öffnete die Kiste. Sie enthielt nur einen Zettel, auf dem stand geschrieben: «Nichts für ungut, mein Junge. Ich gebe dir einen Tip: mach das Loch wieder zu und schenke das Pergament deinem Urenkel auch zur Einsegnung!»

Jens Hansen aber hatte von Stund an so einen verkniffenen Zug um den Mund.

Neues vom Ältestenrat

